

Hier konnte geholfen werden ...

Theresia ist 11 Jahre alt und Vollwaise

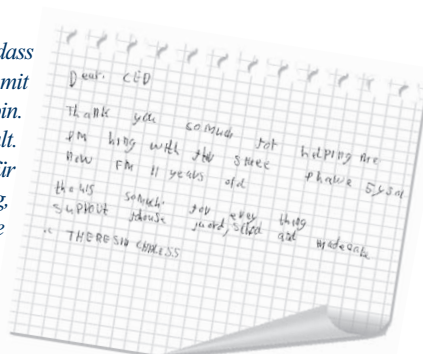
Beide Eltern sind vor wenigen Jahren an AIDS gestorben. Seither lebt Theresia mit ihrer älteren Schwester Maria bei ihrem Großvater Raphael. Der Großvater ist krank und kann nicht mehr arbeiten. Dadurch kann er sich und die Kinder nicht versorgen. Die kleine Lehmhütte, in der er mit den Kindern lebt, war durch das undichte Bambusdach bei Unwettern ständig überschwemmt. Der alte Mann und die Kinder waren den Witterungen hilflos ausgeliefert. Theresia ist seit ihrer Geburt HIV-positiv. Als sie fünf Jahre alt war, ist die Krankheit AIDS bei ihr ausgebrochen. Sie benötigte dringend medizinische Hilfe, um zu überleben.

Dank CED-Spenden konnte Theresia medizinisch versorgt werden. Ebenfalls konnte ein neues Haus mit Blechdach für sie, ihren Großvater und ihre Schwester gebaut werden, sodass alle drei heute in einem geschützten Zuhause leben. Die CED-Spendengelder ermöglichen Theresia und Maria eine Schulausbildung und somit die Chance eines Tages durch einen erlernten Beruf für sich selbst sorgen zu können.

Theresia schrieb an den CED:

Lieber CED,
ich danke Ihnen so sehr, dass Sie mir helfen. Ich lebe mit HIV seit ich 5 Jahre alt bin. Jetzt bin ich 11 Jahre alt. Ich danke Ihnen so sehr für Alles: Die Unterstützung, das Haus, das Essen, die Medikamente und auch die Seife.

Theresia



Theresia bekommt Medikamente



Theresias Familie bekommt Reis und Bohnen



Vitaminreiche Früchte, Schreibmaterial, Seife, Zahnpasta ... Dank der Spendengelder können die AIDS-Waisen versorgt werden.

CED STIFTUNG
CHRISTLICHER
ENTWICKLUNGSDIENST

CED STIFTUNG
CHRISTLICHER
ENTWICKLUNGSDIENST

Die Liste der Bedürftigen wird immer länger ...



Viele AIDS-Waisen, darunter viele Kleinkinder, sind nach dem Tod ihrer Eltern völlig auf sich allein gestellt und brauchen dringend unsere Unterstützung!

**So können Sie helfen:
Schenken Sie einem AIDS-Waisen ...**



- ... Bekleidung 20,- Euro
- ... Grundnahrungsmittel 50,- Euro
- ... eine Schulausbildung 80,- Euro / Jahr
- ... ein Zuhause 500,- Euro / Jahr

CED-Stiftung
Christlicher Entwicklungsdienst
Tengstr. 7, 80798 München
Tel. (089) 272 02 29
ced@ced-stiftung.de
www.ced-stiftung.de

Spendenkonto 14 14 12 12
BLZ 701 500 00
Stadtparkasse München

AIDS-WAISENHILFE

in Afrika



Sie brauchen dringend unsere Hilfe!

Sie brauchen dringend Ihre Hilfe!



**RUND EINE
MILLION AIDS-WAISEN
zählt Tansania.
Davon sind rund
50% unversorgt.
(UNAIDS2008)**

Vincent ist 15 Jahre alt und AIDS-Waise. Beide Eltern sind an AIDS gestorben. Seit her lebt er bei seiner Großmutter und besucht die Sekundarschule. Die Schule kostet Geld, da in Tansania Schulgeld verlangt wird. Die Großmutter ist zu alt und krank, um den Unterhalt für sich und ihren Enkel finanzieren zu können. Daher möchte Vincent gerne seine Schulausbildung sobald als möglich erfolgreich abschließen, um für sich und seine Großmutter sorgen zu können.

Etana ist 12 Jahre, besucht die Sekundarschule und ist die Älteste ihrer Geschwister. Ihre Eltern haben beide AIDS im Endstadium. Etana ist daher oft sehr depressiv und hat Angst, weil sie weiß, dass ihre Eltern bald sterben werden und sie sich dann alleine um ihre drei kleinen Geschwister kümmern muss. Sie hat keine Verwandten, die sich um sie kümmern könnten, und niemanden, der sie und ihre Geschwister finanziell unterstützen kann.

Nadir und **Pandu** sind Kleinkinder. Ihr Alter ist nicht genau bekannt, da beide Kinder ohne Eltern aufgefunden wurden. Rund 80% der durch den CED versorgten AIDS-Waisen sind Kleinkinder und Kinder im Grundschulalter. Die meisten von ihnen sind Vollwaisen oder Halbwaisen mit einem sehr kranken Elternteil. Manche der Kinder sind selbst HIV-positiv und krank. Wie Nadir und Pandu brauchen die Kleinen unbedingt Hilfe und ein Zuhause, um Überleben zu können. ■



AIDS-Waisenhilfe in Tansania (Ostafrika)

Es ist wohl das Schlimmste, was einer Kinderseele zustoßen kann – ein Elternteil oder sogar beide Eltern zu verlieren. In Tansania, wo nach Angaben der UNO-AIDS-Kommission ca. 1,4 Millionen Menschen mit dem HI-Virus infiziert sind, ist das für Tausende von Kindern brutale Realität. Als wäre dieses Schicksal noch nicht grausam genug, bleiben viele Waisen in dieser schrecklichen Situation alleine und unversorgt zurück. Da die meisten Menschen zu arm sind, um ein verwaistes Kind aufnehmen und ernähren zu können, sind viele Kinder – darunter unzählige Kleinkinder – im Kampf ums Überleben auf sich selbst gestellt. Viele überleben diesen Kampf nicht. Nach Angaben der UNAIDS (2008) zählt Tansania rund eine Million AIDS-Waisen – davon sind rund 50% unversorgt.

Seit dem Jahr 2000 unterstützt der CED verschiedene HIV/AIDS-Programme in der zentral gelegenen Provinz Singida (Tansania). Im Jahr 2005 wurde explizit mit der Unterstützung von AIDS-Waisen in der Region von Makiungu begonnen, eine der ärmsten Regionen des Landes, in der rund 400.000 Menschen leben. Die Zahl der Hilfesuchenden wird immer größer und damit auch die benötigte Unterstützung. Die Zahl der AIDS-Waisen, die durch den CED versorgt werden, hat sich in den vergangenen Jahren mehr als verdoppelt. Seit 2010 unterstützt der CED nahezu 300 Aidswaisen – davon sind 80% im Kleinkind- und Grundschulalter. ■



Die AIDS-Waisenhilfe in Makiungu wird vor Ort durch die Ärztin Dr. Sister Maria Borda (oben) organisiert, die auch das örtliche Krankenhaus in Makiungu leitet. Die Betreuerin der AIDS-Waisen, Columba Aloyce (unten), wurde im Jahr 2005 durch den CED in HIV/AIDS-Hilfe ausgebildet und kümmert sich seither um die Waisen und ihre Familien.



Viele AIDS-Waisen warten auf einen Schulplatz. Die Liste der Antragsteller wird immer länger. Durch die Schulausbildung wird den AIDS-Waisen eine Berufsausbildung und somit eine Zukunftsperspektive ermöglicht. (im Bild CED-Gründerin und Vorsitzende Dr. med. Susanne Pechel mit AIDS-Waisen in Makiungu)